

Presseinformation

Nr. 46/2018

10.08.2018 – DSC

Patientenveranstaltung: Burnout – Macht uns die Arbeit krank? Kostenloser Vortrag in der Stadtbibliothek mit anschließender Dialogrunde

Folgt man den Medien, so liegt heutzutage das schlechte Befinden vieler Menschen in ihrer Arbeit begründet. Doch handelt es sich bei dieser Art von Überbelastung tatsächlich um ein „neues“ Krankheitsbild oder liegt in solchen Fällen vielmehr die bekannte Erkrankung einer Depression vor? Diese und weitere Fragen rund um das Thema „Burnout“ erörtert Dr. Peter Grampp in der nächsten Patientenveranstaltung des Klinikums St. Georg am 13. August in der Leipziger Stadtbibliothek. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen, den Ausführungen des Chefarztes der Klinik für Psychiatrie und Psychologie am Fachkrankenhaus Hubertusburg zu folgen.

„Die Symptome des Burnouts decken sich erheblich mit denen der Depression. Motivation, Kreativität und Gedächtnisleistung liegen darnieder. Die Toleranzgrenze für Frustration ist meist herabgesetzt. Das Leben und nicht nur die Arbeit wirken auf die Betroffenen öd und leer“, erläutert Chefarzt Dr. Grampp. „In unserer Klinik für Psychiatrie und Psychologie am Fachkrankenhaus Hubertusburg wird Betroffenen dabei geholfen, einen anderen Umgang mit sich selbst zu erlernen. Mit Hilfe von Gruppentherapien, Achtsamkeitsübungen sowie ergotherapeutischen Verfahren lernen sie, ihren Blick auf sich selbst und das Umfeld wieder zu entzerren“, ergänzt Dr. Iris Minde, Geschäftsführerin des Klinikums St. Georg.

Im Anschluss an den Expertenvortrag von Dr. Grampp können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit dem Chefarzt in den Dialog treten und ihre unbeantworteten Fragen stellen.

Zeit: 18:00 bis 20:00 Uhr

**Ort: Leipziger Stadtbibliothek, Wilhelm-Leuschner-Platz 10-11, Oberlichtsaal,
2. Obergeschoss**

Der Eintritt ist kostenfrei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Zeichen: 1.854 (inkl. Leerzeichen)



St. Georg Unternehmensgruppe:

Die St. Georg Unternehmensgruppe besteht aus dem Klinikum St. Georg gGmbH, sechs Tochtergesellschaften (einschließlich Fachkrankenhaus Hubertusburg) und dem Eigenbetrieb Städtisches Klinikum „St. Georg“ Leipzig und beschäftigt insgesamt mehr als 3.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Während der Städtische Eigenbetrieb überwiegend Aufgaben für die Stadt Leipzig übernimmt, gehört das Klinikum St. Georg gGmbH nach dem Landeskrankenhausplan zu den Krankenhäusern der Schwerpunktversorgung. Zudem fungiert die gGmbH als Akademisches Lehrkrankenhaus für die Universität Leipzig.

Die St. Georg Unternehmensgruppe ist ein wichtiger Auftraggeber. In den letzten 20 Jahren wurden mehr als 350 Mio. Euro in Sanierung, Umbau und die Einrichtung von Gebäuden sowie in Medizintechnik investiert.

Die Unternehmensgruppe ist an 17 Standorten in und um Leipzig präsent und verfügt derzeit über rund 1.400 Betten und tagesklinische Plätze. Jährlich werden ca. 47.300 Patientinnen und Patienten stationär und teilstationär behandelt. Die Zahl der ambulanten Patienten liegt bei 130.000. Der Jahresdurchschnitt an stationären und ambulanten Operationen liegt bei 21.000.

Die Leistungen werden in 19 Kliniken mit jeweiligen Fachbereichen, Ambulanzen, einer Belegbettenstation, in interdisziplinären Behandlungszentren, Instituten, Notaufnahmen und Tageskliniken erbracht. Bundesweite Bedeutung hat zudem das Schwerbrandverletzentrum, in dem jeder Schweregrad von Verbrennungen behandelt werden kann. Von überregionaler Bedeutung sind zudem die Abteilung für Spezialisierte Septische Chirurgie und die Infektiologische Isolierstation.

Klinikum St. Georg – über 800 Jahre mehr als nur ein Krankenhaus.

www.sanktgeorg.de